



ABFALL WERTSTOFF

Gemeindefverband für
Umweltschutz und Abgabeneinhebung
im Bezirk Gmünd

Ein stimmungsvolles Weihnachtsfest

Nr. 3 | 2025

und ein glückliches neues Jahr wünschen im Dienste der Umwelt

Vorstand und Mitarbeiter
des Gemeindefverbandes Gmünd

EDITORIAL



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Ein brisantes Thema rückt zunehmend in den Fokus abfallwirtschaftlicher Überlegungen: „Lebensmittel im Abfall“.

Eine von den NÖ Umweltverbänden und der Landesregierung initiierte Restmüllanalyse zeigt, dass aktuell etwa 20 kg Lebensmittel pro Einwohner und Jahr im Müll landen – darunter teils originalverpackte und noch nicht verdorbene Produkte.

Auf den Haushalt umgelegt entstehen dadurch vermeidbare Kosten von etwa 500 Euro jährlich. Das ist mehr als das Dreifache dessen, was ein durchschnittlicher Haushalt in unserem Bezirk für die gesamte Müllentsorgung ausgibt – und das in Zeiten, in denen manche

Interessensvertretungen politische kostenseitige Eingriffe im Lebensmittelbereich fordern. So viel zum ökonomischen Aspekt. Doch angesichts hungernder Menschen weltweit ist diese Problematik auch ethisch äußerst bedenklich.

Weihnachten steht vor der Tür – eine Zeit des Einkaufens, Schenkens, Konsumierens, des Überflusses und leider auch überfüllter Mülltonnen. Das muss jedoch nicht so sein. Oft ist weniger mehr: mehr Bedacht, mehr Hinterfragen und damit vielleicht auch mehr Freude und Zufriedenheit.

Das einfachste und zugleich wertvollste Geschenk ist gemeinsam verbrachte Zeit – sie stärkt die Gemeinschaft und entlastet die Mülltonnen.

Frohe Weihnachten und alles Gute!

Ihr Obmann
Bgm. Peter Höbarth

BRIEFBUTLER – WAS IST ZU TUN?!

Sie haben sich für die elektronische Zustellung der Vorschriften angemeldet und plötzlich kommt per E-Mail eine Benachrichtigung, dass Sie eine „Rechnung des GV Bezirk Gmünd“ erhalten haben. Was ist zu tun?



Benachrichtigung über die Hinterlegung einer digitalen Sendung

E-Mail-Benachrichtigung über die Hinterlegung einer digitalen Sendung:

Link: **Ihr Poststück** (bitte anklicken) – Abholvorgang: **Dokument herunterladen** – es öffnet sich eine PDF Datei.

SICHERHEIT: Sie können das Dokument sicher und Spam frei abrufen und herunterladen. Die elektronische Zustellung ist verschlüsselt und datenschutzkonform.

EXKURSION



Auf Einladung des Gemeindeverbandes Melk (GVU) besuchten die Bürgermeister und Amtsleiter des GV Gmünd Anfang Dezember den GVU Melk mit Sitz in Mank. Der GVU Melk erledigt für seine Mitgliedsgemeinden sämtliche Agenden der Abfallwirtschaft und Abwasserentsorgung und bietet darüber hinaus zahlreiche zusätzliche Dienstleistungen an, die im Verband deutlich kosteneffizienter umgesetzt werden können – darunter EDV- und IT-Services, bausachverständige Tätigkeiten, Überprüfungen, Waldfachpläne, Baumkontrollen und vieles mehr.

Obmann D.I. Martin Leonhardsberger und Geschäftsführer Martin Ritt präsentierten das Konzept des GVU Melk und standen unseren interessierten Gemeindevertretern anschließend ausführlich Rede und Antwort. Obmann Bgm. Peter Höbarth bedankte sich für die aufschlussreiche Vorstellung sowie die vielen Anregungen, die in bestimmten Bereichen auch im Verband Gmünd Anwendung finden könnten.

Am Nachmittag erfolgte eine Besichtigung der Firmen HOLZREC und EGGER Spanplatten in Radlberg, wo auch das Altholz aus unserem Verbandsgebiet verarbeitet wird – ein eindrucksvolles Beispiel für einen nahezu geschlossenen Stoffkreislauf.

Im Verlauf der Exkursion und der fachlichen Diskussionen konnten wertvolle Erkenntnisse und Erfahrungen gewonnen werden, die – auf unseren Bezirk übertragen – zu deutlichen Verbesserungen und höherer Effizienz beitragen können.



BEWUSST MIT ABFALL UMGEHEN



Auf dem Foto die Klassenlehrerinnen Denise Mürwald (links) und Laura Moser (rechts) sowie Abfallberaterin Silvia Thor (vorne rechts) mit den Schülerinnen und Schülern der dritten Klassen

RESSOURCENSCHONUNG FÜR UNSERE ZUKUNFT

Wie wichtig richtige Mülltrennung und der verantwortungsvolle Umgang mit Abfällen sind, lernten die Schülerinnen und SchülerInnen der dritten Klassen der Volksschule Großdietmanns sowie aller Schulstufen der Volksschule Waldenstein. Ziel war es, den Kindern zu zeigen, dass jeder Einzelne durch richtiges Handeln zur Schonung unserer Ressourcen und zum Schutz der Umwelt beitragen kann.

In den beiden Volksschulen drehte sich an diesem Tag alles um das Thema „Richtig Müll trennen“. Abfallberaterin Silvia Thor vom Gemeindeverband Gmünd besuchte die Kinder und erklärte anschaulich, wie wichtig eine korrekte Mülltrennung für den Umweltschutz ist und welchen Beitrag jeder Einzelne dazu leisten kann.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auch auf dem richtigen Umgang mit Elektroaltgeräten

und Batterien. Silvia Thor erklärte, dass diese nicht in den Hausmüll gehören, weil sie wertvolle, aber auch gefährliche Stoffe enthalten. Stattdessen sollten sie zu Sammelstellen oder Altstoffsammelzentren gebracht werden, wo die Materialien fachgerecht weiterverarbeitet werden. Viele Kinder staunten, als sie erfuhren, dass aus alten Handys sogar Gold und Kupfer zurückgewonnen werden können.

Zum Abschluss kam noch Bewegung in den Unterricht und es wurde bei „1, 2 oder 3 - der Müll ist uns nicht einerlei“ das Erlernte spielerisch umgesetzt.

Mit diesem lehrreichen Besuch wurde den Kindern auf spielerische Weise vermittelt, dass bewusster Umgang mit Abfall und das Schonen von Ressourcen wichtige Schritte für eine saubere und nachhaltige Zukunft sind, so Abfallberaterin Silvia Thor.



Klassenlehrerin Sabine Schuster und Abfallberaterin Silvia Thor mit den Kindern der Vorschule und 1. Schulstufe



Klassenlehrerin Kathrin Kandutsch, die Kinder der 4. Klasse und Abfallberaterin Silvia Thor



Klassenlehrerin Kristina Hold und die Kinder der 2. und 3. Schulstufe

UMSTELLUNG ALTKLEIDERSAMMLUNG AB 2026

Der „Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Gmünd“ stellt seine **Alttextiliensammlung mit 1. Jänner 2026 vollständig neu auf** und schafft damit ein zukunftssicheres, flächendeckendes System für die Bevölkerung. Hintergrund ist die bundesweite Einführung der erweiterten Herstellerverantwortung für Textilien. **Dadurch startet der Gemeindeverband Gmünd gemeinsam mit der Friendly Energy GmbH ab Jänner 2026 ein neues System zur Altkleidersammlung.**

Zukünftig wird **qualitativ hochwertige Kleidung in Kartons mit dem Aufdruck „altkleidersindtragbar“** gesammelt und kann auf dem Altstoffsammelzentrum der Wohnsitzgemeinde abgegeben werden. Bei Übergabe eines vollen Kartons ist ebendort ein leerer Karton erhältlich. Beim Verbandsbüro des GV Gmünd werden natürlich auch leere Altkleiderkartons zu den Öffnungszeiten ausgegeben.

Die Kartonagen bestehen aus Recyclingkartons, kommen selbst mehrfach zum Einsatz und werden in ein Zwischenlager gebracht. Ein kleiner, aber wichtiger Beitrag zur Ressourcenschonung.

Recyclefähige, unbeschädigte und nicht verschmutzte Kleidung und Schuhe (paarweise zusammengebunden) können **in den transparenten Alttextiliensäcken** auf dem Altstoffsammelzentrum – wo dafür Gitterboxen bereitstehen – abgegeben werden. **Jeder Haushalt** erhält am Jahresende mit der Gelben Sack- Austeilung **eine Rolle mit fünf Alttextilsäcken.**



SAMMLUNG ALT



SAMMLUNG NEU



Bis Jahresende 2025 sammelt noch die Firma ÖPULA über die bestehenden Containerstandorte. Diese werden im Jänner 2026 abgezogen. Gesammelt wird künftig ausschließlich im Wege der Altstoffsammelzentren der Gemeinden, da aufgrund verschiedener Missstände auf einigen Sammelstellen im Bezirk Zusatzkosten durch Aufräumarbeiten entstanden sind.

Das Ziel ist eine bürgerserviceorientierte, effiziente und flächendeckende Alttextilsammlung, die den künftigen Vorgaben entspricht und zugleich hohe Sammelqualität gewährleistet.



ALTKLEIDERSAMMLUNG AB 2026



WAS

Schuhe / Kleidung
sehr gute / gute
Qualität

Schuhe / Kleidung
nicht verschmutzt oder
beschädigt und daher
recyclingfähig

Schuhe / Kleidung
schmutzig oder
beschädigt und daher
NICHT recyclingfähig

WO

Abgabe ASZ -
Altstoffsammelzentrum

Abgabe ASZ -
Altstoffsammelzentrum

Restmülltonne -
Hausabholung

WOHIN

wiederverwendbar -
Second hand

Sortierung /
Aufbereitung

Thermische
Verwertung

VOM KLEIDERSCHRANK - IN DEN KARTON / SACK - ZUM ALTSTOFFSAMMELZENTRUM



1. Kartons müssen im Altstoffsammelzentrum oder im Verbandsbüro abgeholt werden
2. Karton mit wiedervertragbarer Kleidung befüllen
3. Vollen Karton verschließen
4. Karton im Altstoffsammelzentrum abgeben - DORT ERHALTEN SIE NACH ABGABE EINES VOLLEN KARTONS EINEN NEUEN, LEEREN KARTON!

1. Pro Haushalt wird eine Rolle mit je 5 Stück Altkleidersäcken von der Gemeinde bereitgestellt (weitere Säcke erhältlich im Altstoffsammelzentrum, im Verbandsbüro oder Gemeindeamt)
2. Sack mit recyclingfähiger Kleidung befüllen
3. Vollen Sack verschließen
4. Altkleidersack im Altstoffsammelzentrum abgeben

NIEDERÖSTERREICHS RESTMÜLLTONNEN VOLL MIT WERTSTOFFEN

Jede Niederösterreicherin und jeder Niederösterreicher wirft im Durchschnitt rund 136 Kilogramm Müll pro Jahr in die Restmülltonne. Doch ein großer Teil davon gehört dort eigentlich nicht hinein. Das zeigt die aktuelle Restmüllanalyse 2025, die im Auftrag des Landes Niederösterreich durchgeführt wurde.

In unserem Restmüll finden sich noch immer wertvolle Rohstoffe wie Biomüll, Kunststoff, Papier und Glas sowie Metalle, Elektrogeräte und Batterien. Die größte Fehlwurf-Fraktion sind die biogenen Abfälle: Rund 37 Kilogramm pro Person. Mehr als die Hälfte davon, also ca. 21 Kilogramm pro Person und Jahr, sind vermeidbare Lebensmittel, die achtlos im Müll landen.

Auch rund 38 Kilogramm Wertstoffe pro Kopf landen jährlich ungetrennt im Restmüll. Dabei könnte der Großteil dieser Materialien ver-

wertet bzw. recycelt werden und einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten. Besonders problematisch sind zudem falsch entsorgte Batterien und Elektrogeräte, die aufgrund ihres hohen Brandrisikos großen Schaden anrichten können.

Immerhin gibt es im Bereich der Verpackungen eine erfreuliche Entwicklung. Durch die vereinheitlichte Verpackungssammlung („Ab ins Gelbe“ Kampagne) wurden deutlich mehr Plastikverpackungen getrennt gesammelt und dem Recycling zugeführt. Gleichzeitig ging der Anteil dieser Verpackungen im Restmüll zurück.

Die gute Nachricht ist also: Wir alle können etwas verändern. Mit bewusster Abfalltrennung sorgen wir dafür, dass wertvolle Ressourcen im Kreislauf bleiben und nicht verloren gehen.



WAS GEHÖRT WIRKLICH IN DEN RESTMÜLL?

In die Restmülltonne darf nur, was nicht mehr recycelt oder verwertet werden kann, etwa:

- kalte Asche
- Hygieneartikel wie Binden, Tampons, Taschentücher oder Windeln
- Klarsichthüllen, Fotos, stark verschmutztes Papier oder Folien
- nicht mehr tragbare Schuhe, Zahnbürsten oder Zigarettensammel
- nicht mehr tragbare Schuhe und Kleider



Wer Abfall richtig trennt und Einwegprodukte vermeidet, schützt Umwelt und Ressourcen. Denn der beste Abfall ist jener, der gar nicht erst entsteht.


Hier zu mehr Informationen zur richtigen Abfalltrennung gelangen: www.gvgmuend.at



Jährlich werden in Österreich circa **135.000 Tonnen** Elektroaltgeräte bei den Sammelstellen abgegeben. Das entspricht einem Gewicht von **rund 13 Eiffeltürmen.**

Welche Rohstoffe stecken in Elektroaltgeräten? Z. B.:

KUNSTSTOFF



EISEN




KUPFER




GOLD



Über das Elektrogerätrecycling.



RUND GEHT'S!



Zwei Beispiele aus dem Haushalt




Eine **Waschmaschine** besteht aus **60%** und ein **Elektroherd** aus **83% Eisen.**





1 Tonne Mobiltelefone ...



... enthält bis zu **50 x mehr Gold** als 1 Tonne Golderz

Richtiges Entsorgen!

Elektroaltgeräte sollen keinesfalls im Restmüll landen, z. B. da sich Akkus und Batterien entzünden und Brände verursachen können. Richtig entsorgen kann man Elektroaltgeräte bei den **2.000 Sammelstellen** in ganz Österreich. Eine Liste gibt es unter www.elektro-ade.at.

Wusstest du, dass... aus Elektroaltgeräten noch viel entstehen kann? Die Fallbeispiele von „Rund Geht's“ illustrieren die vielen Möglichkeiten.




Von alten Akkus in neue Batterien

Ist die Lebensdauer von Lithium-Ionen-Batterien oder Akkus zu Ende, können sie zu 75% oder mehr recycelt werden. Zuerst werden sie nach der chemischen Zusammensetzung sortiert und dann zerlegt, zerkleinert und getrennt. Mit Sieben und Magneten lassen sich z. B. Nickel, Kobalt, Kupfer oder Lithium aussortieren und in weiterer Folge für neue Batterien verwenden.

Ein Infoblatt der Initiative "Rund Geht's", Mehr unter www.rundgehts.at
 Quellen: BAWP-Studienbericht 2023, Elektrogeräte-Koordinationsstelle Austria GmbH
 Impressum: Initiative Rund Geht's, Herausgeber: ÖNWA, Marie-Anne-Strasse 5, 1010 Wien
 Inhaltliche Bearbeitung: tatwoni Nachhaltige Projekte GmbH, rundgehts@tatwoni.at, November 2023

TATORT TONNE
LEBENSMITTEL IM MÜLL

TATORT TONNE
LEBENSMITTEL IM MÜLL

TATORT
LEBENSMITTEL

HIER LIEGEN MILLIONEN.

LEBENSMITTEL, DIE
WIR ALLE BEZAHLEN.

Löse den Fall: Wirf dein Geld nicht in die Tonne.
Verschwendung ist teuer. Jährlich landen tonnenweise genießbare Lebensmittel im Müll und mit ihnen Millionen Euro. Wer klug einkauft, richtig lagert und Reste verwertet, spart Geld und schont die Umwelt. Mehr auf umweltverboende.at

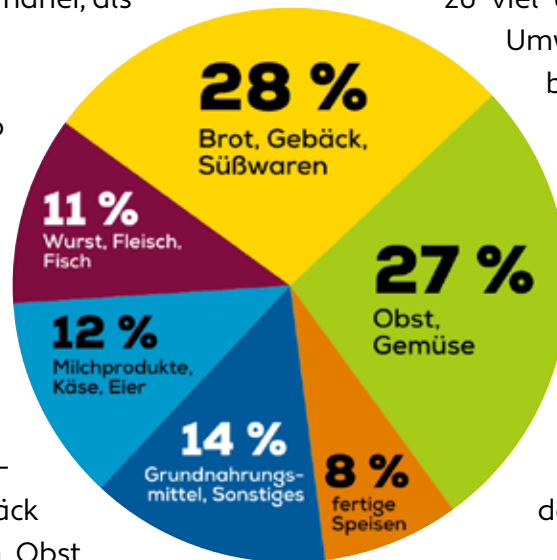
die NÖ
Umweltverbände

Wir machen's einfach.

TATORT TONNE – 21 KILOGRAMM LEBENSMITTEL

Es ist ein stiller Krimi, der sich in Niederösterreichs Küchen und Restmülltonnen abspielt. Jahr für Jahr landen tausende Tonnen essbarer Lebensmittel im Müll, anstatt auf unserem Teller. Die Täter sind oft näher, als man denkt: wir selbst.

Jedes Jahr werfen wir pro Kopf rund 21 Kilogramm wertvolle, noch genießbare Lebensmittel eiskalt in die Restmülltonne. Hochgerechnet sind das über 35.000 Tonnen jährlich in ganz Niederösterreich. Besonders häufig landen Brot und Gebäck im Müll, dicht gefolgt von Obst



und Gemüse, aber auch Milchprodukte sowie Fleisch und Wurst werden häufig entsorgt).

Jedes weggeworfene Nahrungsmittel ist eines zu viel und belastet sowohl unsere Umwelt als auch unsere Geldbörse. Pro Haushalt werfen wir jedes Jahr Lebensmittel im Wert von rund 500 Euro in den Restmüll, obwohl sie vermeidbar wären. Und dabei sind Lebensmittel, die in der Biotonne oder auf dem Kompost landen, noch gar nicht berücksichtigt. Schnelles Handeln lohnt sich also!

KLEINE HÄNDE – GROSSE WIRKUNG



Klassenlehrerin Martina Sokolik und Sportlehrer Peter Schmid mit den Schülerinnen und Schülern der 2a Klasse der Volksschule Gmünd
Foto: Volksschule Gmünd

Die Schülerinnen und Schüler der 2a-Klasse der Volksschule Gmünd machten sich gemeinsam mit ihrem Sportlehrer Peter Schmid und ihrer Klassenlehrerin Martina Sokolik auf den Weg, um rund um den Harabruckteich Müll zu sammeln. Mit Warnwesten, Handschuhen und Müllsäcken des GV Gmünd ausgestattet, suchten die Kinder eifrig nach achtlos weggeworfenem Abfall.

Von Plastikflaschen bis hin zu alten Dosen kam dabei einiges zusammen. Am Ende waren alle stolz auf das Ergebnis und darüber, einen wichtigen Beitrag zur Sauberkeit in Gmünd und zum Schutz der Natur geleistet zu haben.





Gemeindefverband für
Umweltschutz und Abgabeneinhebung
im Bezirk Gmünd

die NÖ
Umweltverbände

ALTSTOFFBÖRSE

GV Gmünd nur Vermittler – Besichtigung nur beim Anbieter möglich!



ANGEBOTE

- Alte Bücher
- Alte Glasstöpsel, zu verschenken
- Ansichtskarten
- Balkenmäher
- Bildschirm für Computer
- Boote, 2 Stück
- Briefmarken
- Bücher, alt
- Bücher, alt
- Bücher, Kochbücher, Romane
- Bücher, Krimis, günstig abzugeben
- Butzenglas, 208 x 95 cm
- Flohmarktware
- Drucker
- Flohmarktware
- Gmünder Keramik, Streublumen, neu
- Kaffeemaschine, mit Milchaufschäumer
- Lammfell
- Landmaschienen
- Lammfell
- Moped, KTM, Automatik
- Motorradjacke und Hose, neuwertig, Größe 50/52
- PKW, Chevrolet Bj. 2008, ohne Pickerl, 196.000 km
- Porzellanpuppen, verschiedene Größen
- Romanbücher, alt
- Schallplatten (LP's), 200 Stück, á € 2,-
- Schallplatten (Singels), 500 Stück, á € 1,-
- Schmuck „Pierre Lang „
- Schreibmaschine fast neu, zu verschenken
- Skianzug, Herren, Größe 48, hellgrau
- Skischuhe, 234 mm für Kinder
- Steintröge, 2 Stück
- Stubenwagen, alt
- Wanduhren, 2 Stück
- Waschmaschine, Miele
- Weihnachtskrippen, 70 x 110 u. 15 x 40
- Weiße Vorhänge (keine Store), zu verschenken
- Winterbekleidung und Schuhe, Damen Gr. 38 und Herren



NACHFRAGE

- Alte Bücher
- Ansichtskarten, alt
- Ansichtskarten, alt
- Ansichtskarten
- Balkenmäher
- Basco Gläser, 0,33 l
- Bettwäsche
- Brettspiele
- Briefmarken
- Bücher, NÖ Geschichte und Heimatkunde
- Computer, alt, 70iger oder 80-iger Jahre (keine Windows-Pc's)
- E-Herd, 55 cm breit
- DVD-Player, mit Fernbedienung
- Fernseher, internetfähig
- Gartenbank
- Geschirr
- Granit, alles aus Granit (z.B. Steinplatten, Skulpturen etc.)
- Heimatbücher aus dem Waldviertel
- Heimatbücher, Festschriften, Waldviertel, Bezirk Gmünd
- KTM Comet
- Lilienporzellan, altes pastellfarbenes Porzellan
- Matratze, Größe 2m x 2m und dick
- Plüsch, 20 x 20
- Polster u. Decken
- Puch Maxi
- Puch MC
- Stofftiere und Spielwaren
- Telefonbücher alt, Wien, NÖ, OÖ
- Videorekorder
- Videospiele, (70er u. 80 Jahre)
- Videospiele
- Vorhänge

Impressum: Eigentümer & Herausgeber: Gemeindefverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Gmünd, Gewerbeplatz 1, 3945 Hoheneich, Tel.: 02852/54701, Fax: 54701-9, E-Mail: office@gvgmuend.at | Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Peter Höbarth, GF DI Koppensteiner | Gestaltung: Kerstin Hirschmann, www.werbewuerze.at | Illustrationen: Tanja Waglechner, www.waglechner.com | Druck: Berger Print GmbH, Gmünd

